

Gymnasiallehramt oder Sonderpädagogik?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Juni 2017 15:19

Das Gymnasium ist als Zielschulform für Lehramtsstudenten sehr beliebt, da sie lange Zeit als Schüler die Möglichkeit hatten, sich mit dieser auseinanderzusetzen. Außerdem verbindet das Gymnasium Punkte, die wohl als besonders angenehm gelten: hohes fachliches Niveau und angenehme Schülerschaft. Entsprechend denken nur wenige angehende Studenten an die Sonderschule als möglichen Einsatzort. Die Arbeit in diesem Bereich ist sehr speziell, man muss sie mögen, da sie mit der klassischen Lehrtätigkeit an Gymnasien nur wenig gemeinsam hat. In den meisten Bundesländern gibt es einen Mangel an Sonderschullehrern; an meiner Universität wird jetzt die Anzahl der vorhandenen Studienplätze angehoben, da sonst nicht der Lehrerbedarf gedeckt werden kann.

In NRW kann das jedoch noch einmal anders aussehen, da das Bundesland sich selbst dafür entschieden hat, politisch bedingt, bildungstechnisch "progressiv" zu sein. Andere konservativere Bundesländer werden am dreigliedrigen Schulsystem und der Förderschule festhalten, wie das mit NRW aussieht, steht jedoch etwas in den Sternen.